

	<p>Object: Hufeisen für einen Esel oder ein Maultier</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Collection: Archäologie / Post</p> <p>Inventory number: 0000.2003</p>
--	---

Description

Eisen aus einem gleichmäßigen Band mit geraden Enden. Vielleicht für einen Esel oder ein Maultier. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es sich um einen Absatz Eisen für einen Schuh oder Stiefel handeln könnte, da die Nagelfragmente auf sehr dünne Nägel schließen lassen. Solche Stiefeisen waren auch bei der Wehrmacht in Gebrauch.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Basic data

Material/Technique:	Eisen; geschmiedet
Measurements:	H 0,4 cm; B 6,5 cm; T/L 6,7 cm

Events

Created	When	18.-19. century
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	

Where Rüthen

Keywords

- Equestrianism
- Horse care
- Schmiedearbeit
- horseshoe